**Herbeder Brücken, Info-Veranstaltung am 19.08.’20, 19:00 Uhr am Zollhaus**

**Herbede**

Die 3 Herbeder Vereine, Bürgerkreis, Heimatverein und Werbegemeinschaft, hatten am 19.08.20 zu einer Info-Veranstaltung zur Planung der Herbeder Brücken eingeladen.

Vor 100 Teilnehmern aus Bürgerschaft, Wirtschaft und Politik eröffnete Moderator Dr. Gerd Frahne die Veranstaltung mit einem Überblick der derzeitigen Planungen in Herbede.

Die Organisatoren stellten danach den derzeitigen Stand der Brückenplanung von Strassen NRW und im weiteren Verlauf des Abends ebenfalls die Alternativen der Bürgerschaft/Parteien vor.

Die Behördenplanung geht nach wie vor von einem Bauablauf (erst Abriss dann

Neubau) aus, der eine mind. 3-jährige Sperrung zur Folge hat. Notverkehre sollen dann für die Bauzeit über eine neue Ersatz-Lakebrücke an gleicher Stelle geführt werden.

Alle Pläne, auf großen Transparenten gedruckt, wurden anschaulich und verständlich präsentiert und die 3 Alternativen- Nordumfahrung, Untertunnelung und südlich versetzte Parallelbrücke mit Verbindung zur ‚von-Elverfeldt-Allee/zum Ruhrtal’- differenziert erläutert.

Werbegemeinschaft, Ärzte des Rathauses der Medizin sowie viele andere Teilnehmer lehnten die offizielle Behördenplanung mit nachvollziebaren Kritikpunkten ab. U.

a. befürchten die Händler (zwei Firmen hatten sich schriftlich geäußert) mögliche Existenzbedrohungen.

Viele konstruktive Anregungen wurden genannt, u. a. die Einschaltung eines sachverständigen, unabhängigen Brücken-Bauingenieurs oder die Ausschreibung eines

Wettbewerbs. Wichtig wäre unbedingt eine bürgerschaftliche und politische Einigkeit. Von den Alternativen böte sich für eine Weiterentwicklung die Lösung ‚südlich versetzte Parallelbrücke’ an.

Kritisch wurde die Planung einer neuen Lake-Brücke bewertet: Diese soll die bisherige Brücke (nutzbare Breite: 2,50 m) an gleicher Stelle durch eine neue (nutzbare Breite: 4,0 m) ersetzen. Eine ursprünglich vorgesehene Trennung der Verkehrsarten durch eine zweite Brücke (Radfahrerbrücke) entfällt. BürgerInnen wurden bisher nicht informiert und die Planung werde die bereits bestehenden Konflikte in diesem Wohnbereich (Insel) noch verschärfen. Zudem läge in der Brücke die Wasserversorgung für Herbede!

Ergebnis der Gesprächs- und Diskussionsveranstaltung:

Grundsätzlich wird der Neubau der Brücken positiv bewertet, die dringende Verbesserung für alle Verkehrsteilnehmer (auch Radverkehr) und der Wirtschaft würde erreicht.

Die Planung von Strassen NRW in der bisherigen Lage führt auch bei einer neuen Lake-Brücke (für Notverkehre) jedoch zu einer mehrjährigen Sperrung der innerörtlichen Ruhrquerung.

Dies führt nicht nur für HerbederInnen und die Wirtschaft zu unzumutbaren und ggf. zu existenzbedrohenden Entwicklungen und ist nicht hinnehmbar.

Alternativplanungen der Bürgerschaft sind daher fachspezifisch und qualitativ zu prüfen und ggf. weiter zu entwickeln. Dabei darf ein ggf. erforderliches Planverfahren kein Ausschlusskriterium sein. Die von Strassen NRW zugestandene noch mehrjährige Tragfähigkeit der Brücken (unter den gegebenen Verkehrsbeschränkungen) ist hierfür zu nutzen.

Die geplante neue Lakebrücke ist für zukünftige Entwicklungen nicht ausreichend und berücksichtigt nicht die örtlichen Problemlagen. Ein Gesamtkonzept, auch im Zusammenhang der vorgesehenen IGA’27, ist zu erarbeiten.

Der Gründung bzw. Weiterentwicklung des Arbeitskreises Brücken wird zugestimmt.

Die Kooperation mit der Planungsbehörde und der Stadtverwaltung wird weiterhin angestrebt.

Bürgerkreis Herbede e. V. HeimatvereinHerbede e.V. Werbegemeinschaft Herbede.V.

Dieter Boele Heiner Knährich Dominik Grütter

24.08. 2020